

# Erfolgreiche Projekte von Ressourceneffizienz bei KMU

PIUS-Veranstaltung , 5. April 2011



**Monika Luger (Dipl. Wirtsch. Ing.)**  
**imu augsburg GmbH & Co KG**  
**Gratzmüllerstr. 3, 86150 Augsburg**  
**Tel. 0821 343 66 -35**  
**luger@imu-augsburg.de**  
**www.imu-augsburg.de**

## *Eckpunkte:*

- Gründung 1992
- Privatwirtschaftliches Institut
- Forschung und Beratung
- 10 Mitarbeiter



## *Schwerpunkte:*

- Integriertes Management
- Flussmanagement / Prozessberatung
- Organisations- und Teamentwicklung
- Einzelcoaching und Schulung
- Nachhaltiger Kompetenzaufbau durch Innovations-Coaching

## *Auftraggeber:*

- Forschungsgeldgeber
- Produktionsunternehmen
- Dienstleistungsunternehmen
- Öffentliche Einrichtungen

## *Aktuell geförderte Referenzprojekte (beide durch das BMWi):*

- Süddeutsches Materialeffizienz-Netzwerk „Mitarbeiterkompetenz“
- Schwäbisches Materialeffizienz-Netzwerk durch angewandte Mechatronik

*innen*

*aussen*

*individuell*

- persönliche Motivation
- persönliche Glaubenssätze, Gedanken, Gefühle

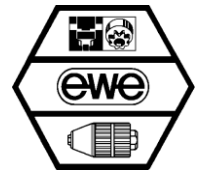
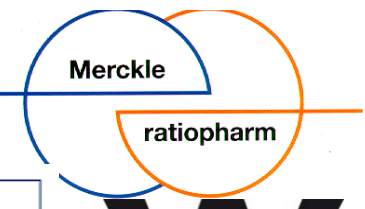
- persönliche Kompetenzen und Fähigkeiten

*kollektiv*

- Unternehmenskultur
- Visionen

- Produkte und Dienstleistungen
- Prozesse
- Organisationsformen
- Arbeits(zeit)modelle

# Materialeffizienz- Produktionsunternehmen



## Kleine und Mittlere Unternehmen < 250 MA

Betriebsgröße	Kosteneinsparungspotenzial	Datengrundlage
5 – 224 Mitarbeiter	Durchschntl. 240.000 € pro KMU	43 KMU
	10,3 Mio. € bei 43 KMU	

Betriebsgröße	Renditesteigerung	Datengrundlage	Kumuliert
Unternehmen bis 5 Mio. Umsatz	80.000 €	11 KMU	0,87 Mio. €
Unternehmen bis 5 – 10 Mio. Umsatz	144.000 €	10 KMU	1,44 Mio. €
Unternehmen bis 10 – 20 Mio. Umsatz	290.000 €	11 KMU	3,23 Mio. €
Unternehmen bis 20 - 50 Mio. Umsatz	260.000 €	3 KMU	0,79 Mio. €
<b>Summe:</b>			<b>6,33 Mio. €</b>

➔ 181.000 € durchschnittliche Renditesteigerung (35 KMU)

# Beispiele für Maßnahmen

---

Lieferanteneinbindung bei  
Produktentwicklungen

Reduzierung Produktionsverluste durch Stücklistenpflege

Mitarbeitersensibilisierung  
zu Kosten der Materialverluste

Verschnittreduzierung durch auftragsübergreifende Verschachtelung

Ausschussreduzierung durch  
systematisches Standzeitmanagement  
bei Werkzeugen

Vermeidung Lagervernichtung durch Produkt-Auslaufmanagement

Reduzierung Verwechslung  
durch eindeutige Lager- und  
Stellflächenkennzeichnung

Reduzierung Anfahr Ausschüsse  
durch optimale Losgrößen

Ausschussreduzierung durch  
eindeutige Teilekennzeichnung  
(v.a. bei „rechts-links-Teilen“)

Detaillierte  
Wareneingangsprüfungen  
und Werkzeugeigenschaften zur  
Beschaffenheit

Dematerialisierung  
im Produkt

Spänerreduzierung durch  
dünnere Schneidflächen

## Kennzahlen im Überblick

<b>Erhöhung der Ausbringungs- / Produktionsmenge</b>	<b>8,5 %</b>
<b>Reduzierung der Bestände</b>	<b>10%</b>
<b>Reduzierung der Durchlaufzeiten</b>	<b>18%</b>
<b>Steigerung der Lieferzuverlässigkeit</b>	<b>15%</b>
<b>Verkürzung der Angebotsdauer</b>	<b>18%</b>
<b>Steigerung der Qualität beim Neuanlauf von Produkten</b>	<b>17%</b>
<b>Verkürzung der Reklamationsbearbeitung</b>	<b>22%</b>
...	

## (Original-Aussagen von KMU-Geschäftsführern)

Die Gesprächskultur hat sich positiv verändert

Die Eigenverantwortung der Mitarbeiter wurde erhöht

Das Betriebsklima wurde verbessert

„**Roten**“  
Durch Vermeidung der problemorientierten Gesprächskultur

Mit dem „Bewusstsein des Unbewussten“

„Der Lüge der rationalen Entscheidung“

Durch Umsetzung der „**Grünen**“ lösungsorientierten Gesprächskultur

Durch Berücksichtigung des individuellen Menschenbildes

Ein gemeinsamer Werkzeugpark führte zu mehr Verantwortung für die Geräte und weniger Kosten für Reparaturen und Neuanschaffungen, der Arbeitsablauf wurde auf der Basis der Projektergebnisse verbessert, eine Materialersparnis um 40 % ist die Folge. Der Haupteffekt des Projekts ist, wir reden miteinander, man fragt auch mal, wie es dem Kollegen geht und nimmt Rücksicht, wenn der Probleme hat.“  
Paul Treffler, Geschäftsführer (Treffler GmbH Pöttmes)

<b>Direkte Beteiligung des Führungskreises</b>
<b>Abteilungsübergreifende Workshops</b>
<b>Vermeidung von Insellösungen</b>
<b>Bewusstmachen der Eigenverantwortung</b>
<b>Arbeit an der Kommunikationskultur</b>
<b>Direkte Reflexion</b>
<b>Umsetzungsbegleitung und Erfolge sichtbar machen und würdigen</b>
<b>Kontakt und Kooperation mit vor- und nachgelagerten Akteuren der Wertschöpfungskette</b>
<b>Würdigung kleinster Veränderungen Einzelner</b>
<b>Einbindung des Themas in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter</b>
<b>Lernen das Unternehmen als Ganzes zu sehen und als Teil der Gesellschaft → Bewusstwerdung des Unternehmenszweckes</b>

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**imu**  
a u g s b u r g

**Monika Luger (Dipl. Wirtsch. Ing.)  
imu augsburg GmbH & Co KG  
Gratzmüllerstr. 3, 86150 Augsburg  
Tel. 0821 343 66 -35  
luger@imu-augsburg.de  
www.imu-augsburg.de**